



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die deutsche Ostmark**

**Both, Heinrich von**

**Lissa i. P., 1913**

Zeittafel, Gesamtzahl des polnischen Volkes, Literaturübersicht.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77577)

## Zeittafel.

### I. 1772—1795: Bis zur dritten Teilung Polens.

1772. Erste Teilung. Einordnung Westpreußens in den preuß. Staat: Domhardt.  
1788—92. Vierjähriger Reichstag.  
1791. Konstitution vom 3. Mai.  
1792. Konföderation von Targowica.  
1793. Zweite Teilung: Danzig, Thorn, Großpolen, Kujawien und Masowien größtenteils preuß. Einordnung Südpreußens (v. Voß) und Neupreußens. „Stummer“ Reichstag von Grodno.  
1794. Erhebung Kościuszko; Sieg bei Raclawice, Niederlage bei Maciejowice; Eroberung Warschaus durch Suworow.  
1795. Dritte Teilung: Kein Stück Polens mehr selbständig.

### II. 1795—1815: Bis zum Wiener Kongreß.

- 1807—1815: Großherzogtum Warschau unter dem König von Sachsen. Konstitution vom 22. Juli 1805. Aufhebung der Leibeigenschaft.  
1809. Einfall I. Poniatowskis in Galizien; Westgalizien kommt zum Großherzogtum.  
1812. Generalkonföderation. Beteiligung am Kriege gegen Rußland.  
1815. Wiener Kongreß: Vierte Teilung. Festsetzung der heutigen Grenzen, außer dem selbständig bleibenden Freistaat Krakau. Vertrag der drei Teilungsmächte vom 3. Mai 1815 über die künftige Stellung der ehemals polnischen Landesteile.

### III. 1815—1830: Bis zum Novemberaufstand.

- Statthalter des Großherzogtums Fürst Anton Radziwiłł. Oberpräsidenten Zerbini di Spofetti und Baumann. Versöhnungspolitik.  
1819. Einführung des Bauernschutzes in Posen.  
1821. Landschaftlicher Kreditverein für das Großherzogtum begründet.  
1823. Regulierungsgesetz. Provinziallandtag in Posen.  
1828. Kreisordnung für Posen und Westpreußen. Niedergang der deutschen Tuchmacherei in P. und Verlegung nach dem russ. Anteil; Entstehung der Manufaktur in Lodz.  
Seit 1819 geheime politische Verbindungen.  
In Westpreußen Theodor v. Schön.  
1830. 29. November. Ausbruch des Aufstandes in Warschau. Beteiligung aus Posen.

1831. Absetzung der Romanows. Schlachten von Grochow, Bialoleka und Ostroleka. Eroberung von Warschau durch Paszkewitsch.

### IV. 1830—1863: Die Emigration in Paris.

- Bem. A. Czartoryski. I. Celerwel. Weiße und Rote, Hotel Lambert und Demokratische Gesellschaft, Graf Titus Działyński in Posen. Die großen Dichter Adam Mickiewicz, Julius Slowacki, Graf Sigmund Krasiński: Das „messianische“ Polen. Mirosławski. Wysocki, Miłkowski. Verbindung mit der international-revolutionären Bewegung. Hoffnungen auf die allgemeine Revolution, den Krimkrieg, Napoleon III., Alexander II.  
1861. A. Czartoryski † („König“ von Polen).

### V. 1830—1846: Bis zum zweiten Aufstand.

- 1830—1840: E. S. von Stottwell, Oberpräsident von Posen (seine Denkschrift vom 15. März 1841).  
1832. von Grolman, Kommand. General des V. Korps (Denkschrift von 1831). Zweite Phase der preussischen Polenpolitik.  
1833. Beseitigung der Wahl der Landräte.  
1836. Einführung des Instituts der Distriktskommissare. Einführung der Städteordnung von 1831 und Lösung der Mediatstädte von der gutherrlichen Abhängigkeit. Gerichtsorganisation von 1834. Weiterführung der Agrarreform; Ankauf von Rittergütern. Schul- und Verkehrsförderung. Gesetz von 1833 über die Juden.  
1835. Säkularisation der Klöster.  
1800—1846. Karl Marcinkowski. Bazar Poznański.  
1840. Gründung des Marcinkowski-Vereins.  
1838—1841. Konflikt mit dem Erzbischof Dunin.  
1840—1872. Dritte Phase der preussischen Polenpolitik: Erst Versöhnung, dann Ignorierung des nationalen Gegensatzes.  
1841. Kabinettsordre über die Gerichtssprache.  
1842. Instruktion über die Schulsprache.  
1843. Adresse des Provinziallandtags. Geheime Verbindungen.

### VI. 1846—1850: Revolutionäre Erhebungen.

- Die „Centralisacya“. Mirosławski; R. Libelt.  
1846. Aufstand in Galizien: Bauern gegen Grundherrn. Vereinigung der Republik Krakau mit Galizien.

1847. Erster Polenprozeß in Berlin. Offener Brief Wielopolskis an Metternich.

1848. 13. März: Ausbruch in Wien. Erhebung in Galizien.

18. März: Ausbruch in Berlin, 20. März in Posen; Gedanke der nationalen Reorganisation des Großherzogtums. Colomb, Willisen. Erzbischof Przyłuski.

11. April: Konvention von Jaroslawiec.

9. Mai: Kapitulation Meroslawskis (abermals begnadigt).

Die Polen in der allgemeinen Revolution, namentlich in Ungarn.

Mai, Juni: Aufnahme der westlichen („deutschen“) Hälfte von Posen in den deutschen Bund; für die östliche („polnische“) Reorganisation, Grenzlinie. § 118 der Reichsverfassung vom 28. März 1849, Antrag Osterrath.

1850. Posen, West- und Ostpreußen durch Bismarck wieder heraus aus dem deutschen Bunde.

## VII. 1850—1863: Bis zum dritten Aufstande:

1848—1851. Polnische Liga für Posen und die polnischen Distrikte Westpreußens und Schlesiens.

1857. Neuer Kreditverein für die Provinz Posen (heutige Landschaft). Auflösung des alten 1878.

1861. Gründung des Zentralvereins (Towarzystwo centralne), Organisation des polnischen Großgrundbesitzes; Maxim. Jackowski. „Komitee für das Großherzogtum Posen“ unter Graf Działyński. Gründung der Gewerbebank (Bank Przemysłowców). Politische Vertretung in der Fraktion des Abgeordnetenhauses

1859. Von 5 auf 26 Mitglieder gestiegen.

1861—1862. Kleinkrieg in der Sprachenfrage. Broschüre des Propstes Prusinowski über „Die polnische Sprache im Großherzogtum Posen gegenüber dem preussischen Rechte“. Kirchlich-nationale Demonstrationen.

Posen Teil der Aufstandsbeziehung; deren Ziel Rußland.

1863. Aufstand in Russisch-Polen.

1863. 8. Februar: Militärkonvention zwischen Preußen und Rußland; Grenzbesetzung durch Preußen.

1864. 10. April: Aufstand niedergeworfen.

## VIII. Seit 1863: Wandlung der sozialen Struktur im polnischen Volke.

1887. Gründung der Liga Narodowa und des polnischen Nationalrates.

### a) 1872—1886.

1864—1893. Vertretung des Polentums in den polnischen Parlamentsfraktionen.

Seit 1867 Rückgang des Deutschtums in Posen zahlenmäßig.

1867. 18. März. Polenrede Bismarcks im norddeutschen Reichstag.

1871. Aufhebung der katholischen Abteilung im Kultusministerium.

1872. 7. Februar. Brief Bismarcks an den Minister des Innern Grafen Srich Eulenburg.

1872. Einführung der staatlichen Schulaufsicht in Posen.

1873. Deutsch als Unterrichtssprache. Beginn systematischer polnischer Bauernorganisation durch den Abel (Jackowski); die Bauernvereine Anfang der achtziger Jahre fertig. Seit 1871 Verband der polnischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Wawrzyniak). Beginn der Sokolbewegung.

1874. Absetzung des Erzbischofs Ledochowski.

1885. Ausweisungen russischer Polen. Resignation Ledochowskis. Deutscher Erzbischof (Winder).

### b) 1886—1890.

1886. 28. Januar. Rede Bismarcks.

1886. 26. April. Gesetz betr. die Beförderung deutscher Ansiedelungen in Westpreußen und Posen. Ansiedelungskommission: Wittenburg. Gesetze über die Fortbildungsschulen in Westpreußen und Posen und betr. Befetzung der Lehrstellen. Gründung der Bank Ziemski und der Bank Związku spolek zarobkowych (Verbandsbank der Erwerbsgenossenschaften — die polnische Zentralbank). Kujstelan. Parzellierungsgenossenschaften.

1887. Wegfall des polnischen Sprachunterrichts.

Ende der achtziger Jahre: Papierkrieg in Oberschlesien („Katolik“).

### c) 1890—1894.

1890. 1891. Rentengutgesetzgebung.

1892. Verleihung des Revisionsrechts an den polnischen Genossenschaftsverband.

1892—1906. St. Stablewski, Erzbischof.

1891. Gestattung des polnischen Privatunterrichts.

Bis 1893. Stellung der polnischen Fraktion im Reichstag. Kampf zwischen Hspartei und Volkspartei. Koscielski Führer der ersteren.

1894. März: Erlaß betr. polnischen Les- und Schreibunterricht.

August: Rede Koscielskis in Lemberg.

September: Reden des Kaisers in Marienburg und Thorn, Bismarcks in Varzin. Gründung des „Deutschen Ostmarkenvereins“.

Oktober: Rücktritt Caprivi und Eulenburgs.

d) 1894—1902.

1898. Erneuerung des Fonds der Ansiedelungs-Kommission.  
1898. Erlaß an die Oberpräsidenten der gemischt-sprachigen Provinzen (sog. Beamtenenerlaß).  
Seit 1895: Entwicklung des deutschen Genossenschaftswesens (Ansätze schon seit 1860).

e) 1902—1911.

1903—1911. Oberpräsident v. Waldow in Posen.  
1902. 13. Januar. Rede des Fürsten Bülow über die Polenfrage.  
1902. Aufschüttung des Fonds der Ansiedelungs-Kommission.  
1903. Gründung der Akademie in Posen.  
Seit 1903: Deutscherwerden der polnischen Bewegung in Oberschlesien.

1904. Gründung der technischen Hochschule in Danzig.

1904. Novelle zum Ansiedelungsgesetz.  
1904. Gründung der deutschen Mittelstandskasse.  
1905. Gründung des Straßvereins.  
1905. Der Rückgang des Deutschtums zum Stillstand gekommen.  
1906. Gründung der deutschen Bauernbank.  
1906—1907. Schulstreik.  
1907. Gründung der Kreditanstalt für städtische Hausbesitzer in Posen und Westpreußen.  
1908. Enteignungsgesetz. Vereins- und Versammlungsgesetz.  
1910. Prälat Waworzyniak †.  
1912. Befestigungsgesetz.  
1912. Nov. Erste Anwendung des Enteignungsgesetzes.

## Gesamtzahl des polnischen Volkes

(in runden Zahlen):

Rußland: 12 $\frac{1}{2}$  Millionen, davon 11 im Zartum.  
Österreich: 4 Millionen.

Preußen: 3 $\frac{1}{2}$  Millionen (einschließlich Masuren und Kaschuben), davon 1,2 Millionen in Posen und Westpreußen, 1,2 Millionen in Schlessen, 300 000 in Ostpreußen, 320 000 im Reich.  
Sonst 3 $\frac{1}{2}$  Millionen, davon der Hauptteil in den Vereinigten Staaten.

## Literaturübersicht.

Brandenburger, C., Polnische Geschichte. Sammlung Götschen 1907.  
Schmidt, E., Geschichte des Deutschtums im Lande Posen. Bromberg 1904.  
Warschauer, A., Die Epochen der Posener Landesgeschichte. Posen 1904.

Bis 1795.

Baer, M., Westpreußen unter Friedrich d. Gr. 2 Bde. 1909.  
Beer, A., Die erste Teilung Polens. 2 Bde. 1873.  
Koser, R., König Friedrich der Große. 3. Aufl. 2 Bde. Stuttgart 1908.  
Prümers, R., Das Jahr 1793. Posen 1895.

Bis 1815.

Guradze, Sr., Der Bauer in Posen. I. 1772 bis 1815. Posen 1908.  
Klebs, J., Die Landeskulturgesetzgebung, deren Ausführung und deren Erfolge im Großherzogtum Posen. Berlin 1860.  
Schottmüller, R., Der Polenaufstand 1806/07. Posen 1907.  
Treitschke, S. v., Deutsche Geschichte im 19. Jahrh. I. Bd.

Bis 1850.

Knapp, G. S., Die Bauernbefreiung und der Ursprung der Landarbeiter in den älteren Teilen Preußens. Bd. II. Leipzig 1897.  
Laubert, M., Studien zur Geschichte der Provinz Posen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Posen 1908.  
Treitschke, S. v., a. a. O., Bd. II.

Bis 1848.

Im Polenaufbruch 1846/48. Aus den Papieren eines Landrats (Junker von Oberconreut). Gotha 1898.  
v. Stottwell, Denkschrift über die Verwaltung des Großherzogtums Posen vom Dezember 1850 bis zum Beginn des Jahres 1841. (Abgedruckt in Knorr, Die polnischen Aufstände. Anlage 3.)  
v. Grolman, Bemerkungen über das Großherzogtum Posen. Glogau 1848.  
Sepke, A., Die polnische Erhebung und die deutsche Gegenbewegung im Frühjahr 1848. Berlin und Posen 1848.  
Runz, Die kriegerischen Ereignisse im Großherzogtum Posen April und Mai 1848. Berlin 1893.

v. Moltke, Darstellung der inneren Verhältnisse Polens. 1852.

Schottmüller, K., Handel und Gewerbe im Regierungsbezirk Posen bis zum Jahre 1851. Posen 1901.

Treitschke, a. a. O., Bd. V.

v. Volgts-Rheg, Aktenmäßige Darstellung der polnischen Insurrektion im Jahre 1848 usw. Posen 1848.

v. Willfen, Akten und Bemerkungen über meine Sendung nach dem Großherzogtum Posen im Frühjahr 1848. Berlin 1849.

Bis 1865.

Herzog, Die Entwicklung der gewerblichen Verhältnisse im Regierungsbezirk Posen seit 1815. Posen 1867.

Knorr, E., Die polnischen Aufstände seit 1830 in ihrem Zusammenhang mit den internationalen Umsturzbestrebungen. Berlin 1880.

Bis zur Gegenwart.

Belgard, M., Parzellierung und innere Kolonisation in den sechs östlichen Provinzen Preußens. Leipzig 1907.

Bernhard, L., Das polnische Gemeinwesen im preussischen Staat. 2. Aufl. Leipzig 1910.

Bismarck, Reden; Gedanken und Erinnerungen II., Kap. 24.

Bredt, Die Polenfrage im Ruhrkohlengebiet. Leipzig 1909.

Großmann, Sr., Vererbung des ländlichen Grundbesitzes in Posen. 1905.

Jugenberg, A., Bank- und Kreditwirtschaft des deutschen Mittelstandes. München 1906.

Jaffe, M., Die Stadt Posen unter preussischer Herrschaft. Leipzig 1909.

Kalkowski, Die Verwaltungsreform in der Provinz Posen und das Gesetz über die Landesverwaltung vom 30. Juli 1883. Posen 1889.

Langhans, P., Die Provinzen Posen und Westpreußen (Nationalitätenkarte). 9. Aufl. 1907.

Noah, G. A., Die staatsrechtliche Stellung der Polen in Preußen. Berlin 1864.

Preussische Städte im Gebiete des polnischen Nationalitätenkampfes. Von Zitzlaff, Vosberg, Karpinski. Leipzig 1909.

Sering, M., Die innere Kolonisation im östlichen Deutschland. Leipzig 1895.

Sohnrey, Eine Wanderfahrt durch die Ansiedlungsgebiete. Berlin 1897.

Spandowski, Die polnischen Gewerbevereine. Posen 1909.

Szoldrski, Graf J., Die landwirtschaftliche Entwicklung der Provinz Großherzogtum Posen von 1872 bis 1900. Posen 1903.

Wegener, L., Der wirtschaftliche Kampf der Deutschen mit den Polen um die Provinz Posen. Posen 1905.

v. Wilamowitz-Moellendorf, Die Provinz Posen und die neue Kreisordnung. Berlin 1877.

Zimmermann, K., Die „Bank Przemyslowców“. Posen 1907.

Zwanzig Jahre deutscher Kulturarbeit. Tätigkeit und Aufgaben neupreussischer Kolonisation in Westpreußen und Posen. Berlin 1907.

\* \* \*

Ostland, Jahrbuch für ostdeutsche Interessen. Herausg. von A. Dietrich, O. Höblich, M. Laubert, D. Schäfer, M. Sering, L. Wegener, R. Wiedenfeld, E. Zechlin. I. Band. Elfa 1912.

